



## **PRESSEMITTEILUNG**

Aktueller Trinkwassertest des TÜV Rheinland:

### **Seccua bietet umfassenden Schutz vor Krankheitserregern im Trinkwasser**

**Steingaden, 8. August 2011 – Die Ergebnisse des Trinkwassertests des TÜV Rheinland, die am 2. August in der ARD-Sendung *plusminus* vorgestellt wurden, sind alarmierend. Die Hälfte der Trinkwasserproben aus den Wasserhähnen öffentlicher Toiletten in Bahnhöfen, Krankenhäusern und Universitäten zehn deutscher Städte waren stark verkeimt. Diese Ergebnisse aus öffentlichen Gebäuden lassen sich auch auf Mehrfamilienhäuser und Wohnanlagen übertragen. Seccua, Technologieführer auf dem Gebiet der gesundheitsrelevanten Trinkwasserreinigung, empfiehlt deshalb, das Wasser zu Hause durch den Einbau entsprechender kostengünstiger Geräte zu entkeimen und so sicher vor Krankheitserregern, Parasiten, Legionellen sowie Trübungen und vielen anderen Schadstoffen zu machen. Pflegebedürftige mit geschwächtem Immunsystem können sich solche Filteranlagen sogar von ihrer Krankenkasse bezuschussen lassen.**

Trinkwasser gilt in Deutschland eigentlich als sicher. Viele Stadtwerke werben sogar mit der hohen Qualität ihres Trinkwassers, das an jene von Mineralwasser heranreicht. Doch bei näherem Hinsehen gilt das offenbar nur mit Einschränkungen. Der Test in ARD *plusminus* vom 2. August 2011 brachte es an den Tag: Die Hälfte der entnommenen Trinkwasserproben aus öffentlichen Gebäuden war verkeimt, in einigen Fällen hatte der Keimgehalt die Grenzwerte sogar um das Achtfache überschritten. Die Experten des TÜV Rheinlands fanden im Trinkwasser deutscher Großstädte (Aachen, Berlin, Bonn, Düsseldorf, Essen, Frankfurt am Main, Köln, Hannover, Nürnberg und Saarbrücken) in einigen der Proben coliforme Bakterien, die Durchfall oder Erbrechen verursachen können und zu denen auch der EHEC-Erreger zählt. Vier der Proben enthielten Legionellen, Erreger einer lebensgefährlichen Lungenkrankheit. Und in zwei der Proben konnten die Experten sogar Pseudomonaden nachweisen, also multiresistente Krankenhauskeime. So muss man davon ausgehen, dass Trinkwasser aus dem Wasserhahn insbesondere für Kinder, alte Menschen und solchen mit geschwächtem Immunsystem zu einem echten Gesundheitsrisiko werden kann.

Auch wenn deutsche Wasserwerke die Qualität des Trinkwassers laufend kontrollieren, kommt es nicht in einwandfreiem Zustand beim Verbraucher an.

Während Legionellen bereits in der Quelle vorkommen können, kann es in den zum Teil uralten und oft schadhafte Rohrleitungsnetzen der öffentlichen Wasserversorgung zu weiterer Verkeimung, Verschmutzung oder Trübung des Wassers kommen, ganz zu schweigen von den Wasserleitungen in Gebäuden. Leitungssysteme öffentlicher Gebäude wie Behörden, Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten oder Seniorenheime müssen nur einmal jährlich überprüft werden, offenbar zu selten für eine ausreichende Wasserhygiene. Doch oft verkehren genau hier Menschen mit schwachem oder geschwächtem Immunsystem, wie Kinder, Senioren oder Kranke.

Was für öffentliche Gebäude gilt, kann auch zum Problem in Mehrfamilienhäusern und Wohnanlagen mit vielen Parteien werden. Eigenheimbesitzer und Mieter von Wohnungen sind dabei einem steigenden Gesundheitsrisiko ausgesetzt. Hier hilft nur die Selbsthilfe durch den Einbau entsprechender Geräte.

### **„Hilfe zur Selbsthilfe“ gegen Krankheitserreger, Pestizide und Arzneimittelrückstände**

„Für viele Verbraucher ist der Einsatz von Wasserfiltern gegen Kalk und Chlor heute selbstverständlich, um einen besseren Geschmack bei Tee und Kaffee zu erreichen oder ihre Haushaltsgeräte zu schützen“, so Michael Hank, Gründer und Geschäftsführer von Seccua. „Doch über Krankheitserreger im Trinkwasser haben sie sich bisher wenig Gedanken gemacht. Wer jedoch für sich und seine Familie sicherstellen will, hygienisch einwandfreies Trink- und Brauchwasser aus der Leitung zu bekommen, sollte über den Einbau von entsprechenden Geräten nachdenken. Diese werden – praktisch wie eine Firewall - am Übergabepunkt ins Wasserleitungssystem des Hauses eingebaut und sorgen für einwandfreie Trinkwasserqualität.“

Eine Lösung bietet hier die preiswerte, wartungsarme und nahezu hundertprozentig sichere Ultrafiltrationstechnologie. Diese verfügt über Filterporen, die mit 20 Millionstel Millimeter Durchmesser kleiner sind als Viren, Bakterien, Parasiten und Sporen.

*Seccua UrSpring* ist eine Anlage für den Hausgebrauch auf Basis modernster Membranfiltrationstechnik. In Langzeittests durch die US-Umweltbehörde EPA konnte sie eine vollständige Entfernung von Krankheitserregern aus dem Trinkwasser nachweisen. Zusätzlich werden mit dem *Seccua Biofilter*, der leistungsfähiges und imprägniertes Aktiv-Kohlenstoffgranulat enthält, Hormone, Pestizide und Arzneimittelrückstände entfernt. Nach dem Stand der Wissenschaft stellt diese Technologie die beste Möglichkeit zur vollständigen Entfernung solcher gelöster organischer Bestandteile aus dem Wasser dar.

Die *Seccua UrSpring* Technologie verzichtet dabei vollständig auf den Einsatz von Chemikalien oder die Bestrahlung des Wassers. Im Gegensatz zur Aufbereitung mit anderen Technologien wie beispielweise der Umkehrosmose, befindet sich das Wasser nach der Aufbereitung im Gleichgewicht, ist nicht korrosiv und enthält immer noch alle Mineralien, die auch vorher schon im Wasser waren und die wichtig für den menschlichen Körper sind. Die vollautomatische tägliche Ausspülung der zurückgehaltenen Stoffe in das Abwassernetz, dauert nur wenige Sekunden und findet idealerweise nachts statt.

Die Kosten für Erwerb, Einbau und Wartung der Anlage sind niedrig. Setzt man hier den Preis von nur einem Kasten Mineralwasser pro Woche entgegen, amortisiert sich die *Seccua UrSpring* bereits nach etwa zwei Jahren. Der Vorteil für die eigene Gesundheit durch sicheres und reines Wasser im ganzen Haus ist unbezahlbar. Dabei ist die *Seccua*-Lösung nachhaltiger und hat eine viel günstigere Ökobilanz als Mineralwasser. Aktuelle Tests von Mineralwässern in Deutschland (Ökotest) lassen zudem an deren Reinheit zweifeln. Pflegebedürftige mit geschwächtem Immunsystem können sich solche Filteranlagen von ihrer Krankenkasse mit bis zu 2.500 Euro bezuschussen lassen.

#### **Seccua GmbH**

Die *Seccua GmbH* mit Sitz in Steingaden (Oberbayern) ist weltweiter Technologieführer auf dem Gebiet der standardisierten Ultrafiltrationsanlagen zur Wasseraufbereitung. Die patentierte Nanotechnologie ermöglicht eine vollständige Entfernung aller Krankheitserreger aus dem Wasser – ohne Bestrahlung oder den Zusatz von Chemikalien. Die Ultrafiltrationsmembran filtert Bakterien, Viren, Parasiten, Legionellen sowie Trübungen und Schadstoffpartikel vollständig und sicher aus Trink- und Prozesswasser. Die von *Seccua* produzierten, kostengünstigen Kleinanlagen zeichnen sich durch besonders hohe Membranstabilität, zertifizierte Rückhalteleistung sowie eine intelligente Anlagensteuerung aus. Mittlerweile sind weltweit bereits über 700 Anlagen in dezentraler und kommunaler Trinkwasserversorgung sowie Industrieanwendungen erfolgreich im Einsatz. Seit November 2009 ist *Seccua* nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.seccua.de](http://www.seccua.de)

#### **Seccua GmbH**

Michael Hank  
Krummbachstraße 8  
D-86989 Steingaden  
Tel.: +49/886291172-0  
Fax: +49/89/92185452  
[info@seccua.de](mailto:info@seccua.de)  
[www.seccua.de](http://www.seccua.de)

#### **Grüne Welle Kommunikation**

Frank Brodmerkel  
Notburgastr. 3  
D-80639 München  
Tel: +49 (089) 178 761 65  
Fax: +49 (089) 178 761 47  
[kontakt@gruenewellepr.de](mailto:kontakt@gruenewellepr.de)  
[www.gruenewellepr.de](http://www.gruenewellepr.de)